

LOKALES

21.06.2015 (Aktualisiert 21:12 Uhr)

Von Raphael Hummel

Von der Wehranlage zur Wohnanlage entwickelt

Sonderführung beim Schlosserlebnistag in Aulendorf

Aulendorf / sz In acht Schlössern im südlichen Baden-Württemberg hat am Sonntag der Schlosserlebnistag unter dem Motto „Schloss in Weiß“ stattgefunden. Im Rahmen dieses Tages war auch das Aulendorfer Schloss den ganzen Tag für Besucher geöffnet und Michael Osdoba vom Geschichtsverein Traditio organisierte eine Sonderführung.

Diese begann mit einem Rundgang um das Schloss. Osdoba erklärte, dass das Schloss Aulendorf nicht an einem Stück erbaut, sondern vielmehr zu verschiedenen Zeitpunkten erweitert und umgebaut wurde, sodass die verschiedenen Teile des Schlosses zu unterschiedlichen Stilrichtungen gehören. Der älteste Teil des Schlosses wurde bereits vor rund 800 Jahren von den Welfen erbaut und stellte eine kleine, aber überaus wehrhafte Verteidigungsanlage dar. Über die Staufer wanderte das Schloss Mitte des 14. Jahrhunderts in die Hände der Familie Königsegg, die es bis 1941 bewohnte.

Im Jahr 1541 kam es zur ersten großen Erweiterung des Schlosses, dies war möglich weil die Familie Königsegg beteiligt war, die Bauernkriege von 1525 niederzuschlagen und in diesem Sinne Strafbzahlungen von den besiegten Bauern forderte. In dieser Erweiterung wurde unter anderem der südliche der von Richtung Tannhausen/Reute weithin sichtbaren Staffgiebel im gotischen Stil erbaut, der vor allem dazu diente durch permanenten Lichteinfall von der Südseite eine angenehme Wohnatmosphäre zu schaffen. Das Aulendorfer Schloss wandelte sich durch diese Erweiterung von der rein militärischen Wehranlage vermehrt zur Wohnanlage.

Sprung zum Hochadel

Im Jahr 1629 wurde die Familie Königsegg dann in den Reichsgrafenstand erhoben, was den Sprung vom Niedrigadel in den Hochadel bedeutete und womit die Grundlage für weitere Erweiterungen geschaffen wurde, wie den Bau des barocken, durch seine gelbe Farbe hervorstechenden Repräsentativbaus des Schlosses zur Stadtmitte hin, das nun als reine Wohnanlage genutzt wurde.

Um das Jahr 1770 auf dem Höhepunkt der Macht der Familie Königsegg wurde dann die Fassade vor dem Eingang zur katholischen Kirche im klassizistischen Stil umgestaltet.

Im Jahr 1806 änderten die Eroberungen Napoleons die politischen Ordnungen Europas massiv, die die Gründung größerer Königreiche, in diesem Fall das Königreich Württemberg, und in diesem Sinne den Machtverlust der Fürsten und Grafen wie der Familie Königsegg zur Folge hatte. Nach schweren Verlusten in der Weltwirtschaftskrise 1929 konnte sich die Familie Königsegg die Immobilie nicht mehr leisten und verkaufte 1941. Das Schloss fiel über Umwege und in sehr schlechtem Zustand im Jahr 1987 an das Land Baden-Württemberg, das enorme Summen zur Erhaltung und Sanierung investierte. Unter Auflagen des Landes fiel das Schloss 1997 nach Beendigung der Sanierungsmaßnahmen an die Stadt Aulendorf.

Auch innerhalb der Schlossmauern gewährte Michael Osdoba interessante Einblicke, beispielsweise in das enge Verlies, den Dachboden, mit einer gigantischen Aussicht über das gesamte Schussental, das Männer-WC des Rathauses, in dem sich am Fensterrahmen verschiedene Wappen befinden, deren Bedeutung noch ungeklärt ist, und die Fundamente des Bergfrieds, die über den ehemaligen und nun zugebauten Burggraben einsehbar sind.

Alles in allem kann man wohl von Glück sagen, dass sich das Land entschlossen hat, das gesamte Schloss zu sanieren und nicht die kostengünstigere Variante des Abrisses gewählt hat. Es wäre viel an Geschichte verlorengegangen.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

powered by plista



21.06.2015

Jörg Pilawa hat seinen Spaß im Spiele...

Es ist schon etwas Besonderes, wenn eine TV-Größe wie Jörg Pilawa zu Gast im Ravensburger Spieleland ist und dort die „Family of the year“ kürt. [weiter](#)



Training für Ihr Kind mit Manuel...

Manuel Neuer und die Allianz Kinderunfallversicherung laden zum Training! [weiter](#)

ANZEIGE



07.07.2015

Amokalarm: Polizei ermittelt Verdäch...

Entwarnung nach Amokalarm in Gammertingen: Die Polizei hat nach eigenen Angaben einen Verdächtigen festgenommen. Der 16-Jährige soll verwirrt sein. [weiter](#)



06.07.2015

Lästige Brummer in der Dämmerung

Wer dieser Tage der Hitze wegen seinen Spaziergang in die Abenddämmerung verlegt, kann plötzlich von haufenweise auftretenden Brummern umschwärmt werden. [weiter](#)



Solarstrom lohnt sich wieder! Jetzt...

Entdecken Sie die Möglichkeiten der Förderungen und Vorteile des Eigenverbrauchs! [weiter](#)

ANZEIGE



04.07.2012

Im Bankgebäude fallen Schüsse

Die Situation ist eigenartig und könnte aus einem Krimi stammen: Im Schalterraum des früheren Landesbankgebäudes in Gammertingen hängen die Fasnetswimpel von der Decke,... [weiter](#)

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Von-der-Wehranlage-zur-Wohnanlage-entwickelt-_arid,10255024_toid,84.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältigung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an online@schwaebische.de.